



**Neliüfer und Berfan Degirmendas (Nachbarn):** „Das Lachen ist nicht so laut, dass wir es bis nach Hause hören, auf der Straße vor der Kirche haben wir es das erste Mal bemerkt. Wir sind sofort die Treppe hinaufmarschiert, sind aber nur bis zur Hälfte gekommen, da es Berfan zu gruselig wurde. Schließlich hörte er ein Lachen, konnte aber niemanden sehen.“



**Jürgen Wolfstädter (Galerist):** „Ich empfinde das Lachen des Turms angenehmer als Glockengeläut. Es sorgt für eine fröhliche entspannte Stimmung, die man in dieser Form so ja nicht kennt. Denn bei Kirchen ist das normalerweise so nicht üblich. Für mich ist die Aktion aber fast schon zu politisch korrekt. Ich bevorzuge eher Ecken und Kanten in der Kunst.“



**Antonia Illes (Nachbarin links):** „Das ist doch mal etwas anderes und eine tolle Sache, Lachen ist gesund. Am schönsten finde ich, wenn sich die Leute auf der Straße umschauchen, um zu sehen, woher das Gelächter kommt. Der Pfarrer hier hat immer super Ideen, das habe ich auch gerade meiner Freundin Ella Mc Whorter erzählt, die bei mir aus Kalifornien zu Besuch ist.“